

Politiker informieren sich über Innovationen

Geschäftsführer von Calenberger Feinmechanik und Handke Medizintechnik stellen Kooperationskonzept vor

WENNIGSEN (ta). „Wenn alle Glieder in der Kette funktionieren, kann die Gemeinde Wennigsen von der engen Zusammenarbeit unserer Unternehmen eigentlich nur profitieren“, sagte Klaus Handke, Geschäftsführer von Handke Medizintechnik und Handke Medizintechnik Service, am Freitag im Zuge eines informativen Besuchs der beiden FDP-Abgeordneten im europäischen Parlament, Gesine Meißner und Michael Theurer. Auch Bürgermeister Christoph Meineke sowie die Wirtschafts-

förderer Ernst Gehrke von der Hannoverimpuls GmbH und Christian Mainka von der Gemeindeverwaltung ließen sich die Gelegenheit nicht entgehen, um sich über das im Januar gegründete Kompetenzzentrum mit der Calenberger Feinmechanik in der Gottlieb-Daimler-Straße ausführlich zu informieren. Nachdem Uwe Dolle, Geschäftsführer von Calenberger Feinmechanik, das Gebäude vor zwei Jahren erworben hatte, freue man sich nun auf die Zusammenarbeit mit Klaus Hand-

ke und seinen Mitarbeitern. Das Besondere an dem neuen Zentrum stelle die Vereinigung der Produktion, des Services und des Vertriebs unter einem Dach dar, erklärte Handke, der im Bereich der innovativen Medizintechnik weitläufige wirtschaftliche Kontakte pflegt. Es sei möglich, dass zukünftig ein großer Umfang der Produktion in Wennigsen gebunden werde. Zur Zeit beschäftigten die Unternehmen zusammen 20 Mitarbeiter, aber natürlich wolle man personell expandieren und

möglichst auch die jetzige Gebäudefläche von rund 750 Quadratmetern vergrößern.

Der immense Vorzug des Kompetenzzentrums bestehe auch darin, dass sich Ärzte direkt vor Ort über die neuesten medizintechnischen Errungenschaften informieren und deren praktische Anwendung einsehen könnten. Zudem sei man in der Lage, Live-Schaltungen rund um den Globus zu realisieren, erläuterte Handke. Nun warte man, ob die beantragten Fördersummen bewilligt würden, meinte Uwe Dolle. „Wir hoffen auf eine 20-30prozentige Unterstützung für die anfallenden Gesamtkosten.“ Ernst Gehrke wies darauf hin, dass die Risiken für Investitionen und Innovationen durch Fördermaßnahmen erheblich gesenkt und dass positive Rahmenbedingungen für den Markt geschaffen werden könnten.

Michael Theurer, der auch Mitglied im Ausschuss für regionale Entwicklung ist, zeigte sich gespannt, wie die Mittel angewandt würden. Solche Kooperationen generierten Wachstum, daher sollte unter der Vermeidung von Wettbewerbsverzerrungen der Mittelstand gestützt werden. Und Gesine Meißner betonte, dass man die Forschung in den hiesigen Unternehmen nach vorne bringen wolle.

Auch Regionen, in denen die Wirtschaft funktioniere, sollten von öffentlichen Förderprogrammen profitieren können, so Meißner. Abgerundet wurde der informative Rundgang schließlich mit dem Eintrag der beiden FDP-Politiker in das goldene Buch der Gemeinde. Foto: ta



Die beiden Geschäftsführer, Uwe Dolle (v.re.) und Klaus Handke, informieren die EU-Parlamentarier, Gesine Meißner und Michael Theurer (FDP), über das Konzept des neuen Kompetenzzentrums.



Im Beisein von Bürgermeister Christoph Meineke tragen sich Gesine Meißner und Michael Theurer in das goldene Gemeindebuch ein. Foto: ta